

Wasserforum Mittelhessen am 24.10.2017

Erfahrungsaustausch 3 – Genehmigungspflichtige/-freie Maßnahmen

Moderation Jürgen Jakob



Impuls-Sammlung:

Sorge um den Artenschutz. Wird bei genehmigungsfreien Maßnahmen vermisst.

Als Entscheider möchte ich nicht richten! Was ist wichtig oder was ist unwichtig.

Potentielle Gefahr durch Baumaßnahmen, daher nie ohne Genehmigungsverfahren (z.B. Schutz vor Wasser im Keller)

Oft wird bei Unsicherheit ein aufwendiges Genehmigungsverfahren eingeleitet, was dann eine längere Genehmigungszeit mit sich bringt.

Die Zusammenarbeit mit der Wasserbehörde wird sehr wert geschätzt.
Auch die Beratungen sind sehr fachlich kompetent.

Sowie eine Uneinigkeit wegen einem Bauvorhaben vor Ort besteht, sollte die Maßnahme genehmigungspflichtig werden.

Die Teilnehmer sind ambivalent zu der Aussage: „**Die Entscheidungen sind regional unterschiedlich – ist das gut so?**“. Hier wünschen sich die Anwesenden auf der einen Seite eine einheitliche hessenweit gültige Regelung. Auf der anderen Seite genießen sie die eigene regionale Entscheidungsfreiheit.
Einheitliche Entscheidungen würden mehr Sicherheit geben.

„von Kreis zu Kreis legt jeder es anders aus ...!“

Durch bestehende Unsicherheiten bei den Anträgen werden Gutachter hinzugezogen.
Das bedeutet hohe Ausgaben. Dieses könnte durch einen stärkeren kollegialen Austausch vermieden werden. Dieses betrifft auch die Zusammenarbeit den beteiligten Behörden.

Kurze Wege würden das Zusammenwirken der Behörden erleichtern.

„Was ist eigentlich genehmigungsfrei?“ vielen fehlt hier eine Definition.

Es wird als ein riesiges „Graufeld“ bezeichnet.

Gefahr bei den Sachbearbeitern: „**Was wir nicht wollen, wird kompliziert gemacht**“

Rodung von Böschungen und Hängen waren früher einfacher. Heute ist alles kompliziert!

Antragsteller muss nicht alles wissen, was gesetzlich erforderlich ist.
Aber die Behörde ! – hohe Verantwortung.

Bewährter Ablauf im Antragsverfahren:

Maßnahme

↓

Beratung

↓

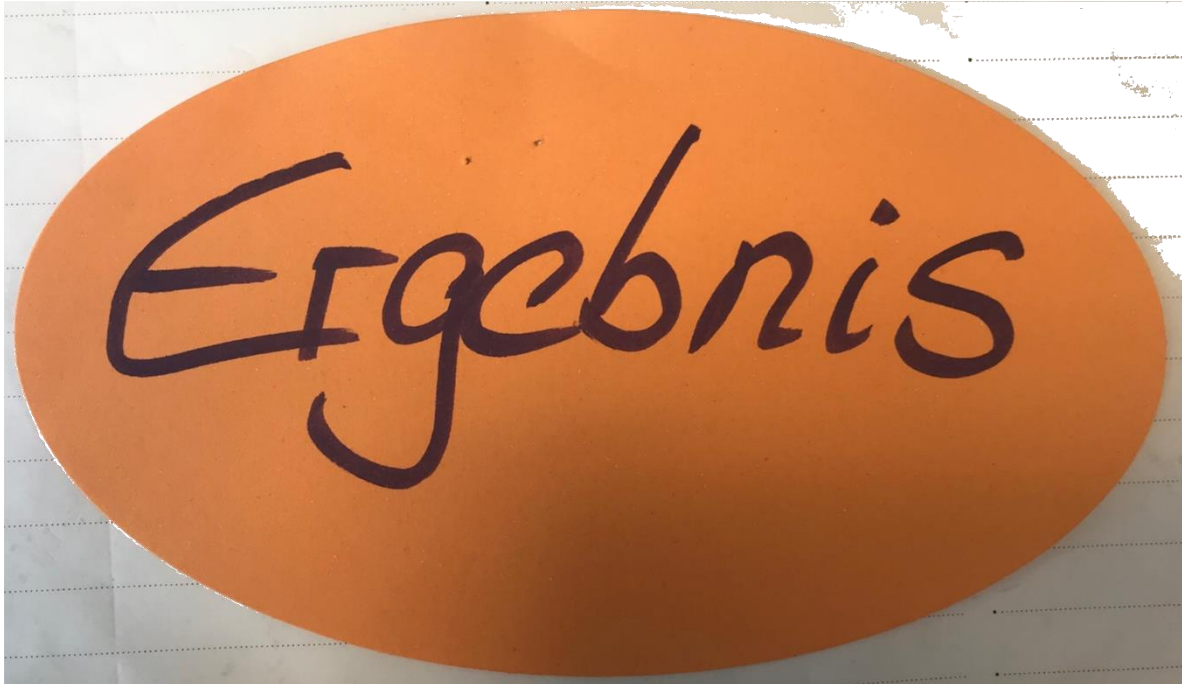
Wasserrechtliche Prüfung

Es wird eine gute Definition gesucht:
Was ist zulassungsfrei und zulassungspflichtig !

Anträge aus Stadt scheinen einfacher zu verlaufen als Anträge aus dem ländlichen Bereich.
Im ländlichen Bereich regt sich immer irgendeiner auf, es folgen öffentliche Beschwerden oder gar Bürgerinitiativen.

Bürger interessieren sich mehr über Entscheidungen welche einen Eingriff in die Natur zur Folge haben.

Teilnehmer merkt an, dass man in seiner Behörde auf 80% zulassungsfreie Vorhaben umgestellt habe.



Bei Antragsstellung:

Mehr miteinander ins Gespräch kommen (Kollegiale FachBeratung)
Relevante Behörden auf dem kleinen Dienstweg mit einbeziehen
(Wasserbehörde ...usw.)

Machen was geht -> den Rest im Verfahren absichern !